

Kelm, Martin
Neue Aufgaben für den Bereich Gestaltung des DAMW

Ausgehend von neuen Rechtsgrundlagen für das Deutsche Amt für Meßwesen und Warenprüfung, entwickelt der Autor Aufgaben, die sich vor allem durch eine verstärkte Einbeziehung der Gestaltung in den Prozeß der Erzeugnisprognose und Erzeugnisentwicklung ergeben. Theoretischer Ausgangspunkt ist dabei die perspektivische Entwicklung der Gestaltung, wie sie sich aus der Zielvorstellung sozialistischer Lebensweise ergibt. Daran anschließend wird die Rolle des Bereichs Gestaltung bei der Entwicklung und Durchsetzung von wissenschaftlich fundierten Qualitätsmaßstäben dargestellt. In diesem Zusammenhang begründet der Autor die Verantwortung von Produzenten und Ausbildungsstätten, die Partner bei der Lösung genannter Aufgaben sind.

Miersch, Werner
Gestaltung von Sinnbildern an der DF-200 mit automatischem Werkstückwechsel

Bei der Drehmaschine DF-200 ergab sich als besondere Gestaltungsaufgabe der Entwurf des Anzeige- und Steuerbereichs mit den Teilen für numerische Vorwahl, für Steuerung der Maschine und der Beschickungseinrichtung. Die erforderlichen Elemente wurden auf einem Raster angeordnet. Drucktaster tragen Sinnbilder für die Steuerung; sie wurden aus Standards ausgewählt, kombiniert und zum Teil neu gestaltet. Probleme der Gestaltung und Anwendung solcher Sinnbilder werden unter verschiedenen Aspekten behandelt.

Staufenbiel, Fred
Gebrauchswerte für sozialistische Lebensweise

Der Autor beantwortet folgende Fragen:
1. Welche Bedeutung hat die Regelung der Systembeziehungen zwischen Produktion, Lebensweise und Umweltgestaltung für die Erzeugnisgestaltung?
2. Was kann bürgerliche Kultursoziologie dem Gestalter im Kapitalismus bieten?
3. Wie wird Kultursoziologie in der DDR den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht?
4. Wie verändern sich die Maßstäbe für sozialistische Gestaltung durch ihre Planbarkeit?

Prühl, Reinhold
35 000-Touren-Hochdruck-Rotationsmaschine im Baukastensystem

Bei der Neukonstruktion der 35 000-Touren-Hochdruck-Rotationsmaschine wurden für Funktion und Gestaltung neue Maßstäbe zugrunde gelegt. Der Autor beschreibt eingehend, welche technischen und gestalterischen Forderungen dabei zu berücksichtigen waren. Die Maschine besteht aus verschiedenen Funktionsgruppen, die untereinander gekoppelt, die Maschinenanlage ergeben. Durch ein Baukastensystem sind beliebige Anbau- und Kombinationsmöglichkeiten geschaffen worden. Mittels der Gestaltung wurde ein Ordnungsprinzip aufgebaut, das das Hauptprinzip der Maschine deutlich erkennen läßt und zur Kontrolle des Arbeitsablaufes äußerst wichtig ist.

Siegel, Werner, Frieder Simon
Gestaltung im Leitungssystem von VVB, Kombinat und Betrieben

Darstellung praktizierter Formen der Gestaltungsorganisation in der Industrie und deren Wertung. Damit wird die Vorstellung eines neuen Modells der Gestaltungsorganisation verbunden. Es werden die unterschiedlichen gestalterischen Arbeitsgebiete und Entscheidungsstufen in ihrer Organisationsform und in ihrem Aufgabenbereich vorgestellt. Dieses Modell soll eine wirksame Einordnung der Gestaltung besonders in Forschung und Entwicklung ermöglichen.

Formgestaltungsprogramm Karl-Marx-Stadt

Vorstellung von Elementen der Kleinarchitektur, die für die kommunale Sphäre im Zusammenhang mit dem Aufbau des Stadtzentrums entstanden sind. Das Programm zeigt das sichtbare Bemühen um Komplexität. Es nehmen der gesellschaftliche Auftraggeber, ein Vertreter der Gestaltungskollektive sowie die Gestalter in Text und Bild zu ihrer Teilaufgabe Stellung. Für letztere wurde die Darstellung von „Aufgabe“ und „Lösung“ gewählt.

Folgende Teile sind vorgestellt:
Betonenelemente für Freiflächen, Spielsysteme für Kinderspielplätze, Sitzgruppen für Freiflächen, Sitz- und Ruhebänke für Freiflächen, Strukturelemente für Tribünen, Podeste und Werbeaufsteller, Außenleuchten für Parkanlagen, Wege und Kleinf lächen, Abfallbehälter sowie ein Informationssystem.

Biermann, Wolfgang
Bedingungen für künftige Spitzenleistungen

Ausgehend von der Perspektive des Werkzeugmaschinenbaues in der DDR, sind aus der Sicht des Generaldirektors eines Werkzeugmaschinenkombinates die Anforderungen an die Gestaltung der Arbeitsumwelt entwickelt, denen der Gestalter in Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen gerecht werden muß (z. B. Arbeitsgestaltung). Ausgangspunkte sind dabei höhere geistige Anforderungen an den Werk tätigen durch neue Technik im allgemeinen sowie die besonderen Entwicklungstendenzen des Werkzeugmaschinenbaues in der DDR im besonderen. Als erstes auswertbares Ergebnis wird die neue Farbgebung nach TGL 28-180 genannt.

Walk, Lothar
„ROSTOCK“ – ein Baukasten

Vorstellung eines einheitlichen Möbelprogramms für die Funktionen Wohnen, Schlafen, Arbeiten, das dem Hersteller gestattet, mit wenigen Elementen viele verschiedene Teile zu produzieren, und das dem Konsumenten erlaubt, bei rationeller Raumausnutzung universell zu kombinieren. Ausdehnung des An- und Aufbauprinzips über Behältnismöbel hinaus auf Sitz- und Liegemöbel sowie Abstellflächen wurde möglich durch ein einheitliches Maßsystem, das den Maßen des Menschen angepaßt ist.